Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 12

Artikel: Razzia im Lesezirkel
Autor: Schnetzler, Hans H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entschlossener Kampf gegen subversive Literatur

Razzia im Lesezirkel



VON HANS H. SCHNETZLER

Die Herren kamen in Zivil. Morgens um Viertel nach neun. Den Hausdurchsuchungsbefehl von der Bezirksanwaltschaft schwenkend, wie in einem schlechten Fernsehkrimi, herrschten sie die zu Tode erschrockene Bibliothekarin des Lesezirkels an, nur ja keine Schwierigkeiten zu machen: «Rücken Sie lieber gleich raus damit, Sie ersparen uns und sich selber viel Zeit und Arbeit!»

Vor lauter Schreck vermochte die Leite-

rin der Lesezirkel-Bibliothek, die pensionierte Lehrerin Beatrice Aeberli, weder zu antworten noch zu reagieren. So machten sich die beiden Detektive an den Bücherregalen zu schaffen.

«Hör dir das an!» rief Det Kp Friedrich seinem Kollegen zu. «Zum letzten Mittel, wenn kein anderes mehr verfangen will, ist ihm das Schwert gegeben!> Wenn das kein Aufruf zur Gewalt ist!»

«Ich habe auch etwas, auch nicht schlecht: (Geld und Gewalt, Gewalt und Geld, Gerecht- und Ungerechtigkeit, das sind nur Lumpereien!> Weiss Gott eine schöne Gesinnung das!»

«Aber hör dir mal das an, heller Wahnsinn das: «Holt ihr Feuerbrände, ich will Feuer in seine Säle schmeissen!>»

«Nun, es geht auch subtiler und dennoch subversiv - wie beispielsweise hier: (Geben Sie Gedankenfreiheit! Das fehlte uns gerade

«Das dürfte reichen», meinte Det Wm Rudolf. «Was die in Zürich in einer linken Buchhandlung beschlagnahmen können, das vermag ein effizientes Team wie wir zwei auf dem Lande auch!»

Mit dieser Genugtuung stellte er der im-

